

+++ Aktueller Futtertipp – Schweine +++

03/2024

Getreidekleiepellets als Alternative zu Fasermixen in der Schweinefütterung

Katrin Rau

Kleiepellets sind Futtermittel, die vorwiegend als Rohfaserkomponente in der Schweinefütterung eingesetzt werden. Bereits bei der Fütterung von abgesetzten Ferkeln kommen Pellets als Beschäftigungsfutter zum Einsatz. In der Sauenfütterung dienen sie besonders bei tragenden Sauen als Sattfutter und bei Mastschweinen zur Stabilisierung der Darmgesundheit. Doch Kleiepellets können unterschiedliche Ursprungskomponenten haben. Sehr häufig werden Kleieprodukte aus Weizen eingesetzt. Getreidekleie für Viehfutter bestehen aus faserreichen Kohlenhydraten, die bei der Herstellung von Mehl aus gereinigtem Getreide anfallen und überwiegend aus Teilen der Schale und aus sonstigen Kornbestandteilen bestehen, die vom Mehlkörper weitgehend befreit sind. Vorwiegend wird Weizenkleie aufgrund seiner Verfügbarkeit – es ist die am häufigsten angebaute Getreidesorte weltweit – vom Handel angeboten.

Aber auch aus anderen Getreidesorten können Kleieprodukte hergestellt werden. So werden Getreidekleiepellets von regionalen Mühlen angeboten, die als Nebenprodukte der Getreideverarbeitung anfallen und somit auch z. B. aus Hafer und/oder Roggen und/oder anderen Getreidearten bestehen können. Als besonders schmackhaft für Schweine haben sich in einem Praxistest Pellets aus Haferkleie gezeigt. Diese werden sehr gut von Absatzferkeln angenommen und dienen in diesem Haltungsabschnitt in erster Linie als Beschäftigungsfutter. Bei der Untersuchung der Inhaltsstoffe konnten ein Rohfaseranteil von 25 % sowie ein Eiweißanteil von 6,5 % festgestellt werden. Auch lassen sich diese Produkte gut in der Flüssigfütterung einsetzen. Im Gegensatz zu alleiniger Weizenkleie oder anderen Fasermixen verklebt Haferkleie nicht, so dass eine gute Durchmischung garantiert werden kann.

In der Sauenfütterung ist vor allem der Rohfaseranteil bei der Fütterung tragender Sauen für den Einsatz von Getreidekleie entscheidend. In einem Praxistest hat sich gezeigt, dass 17 % Getreidepellets mit Hauptkomponente Hafernebenprodukte an der Gesamtration sehr gut von den Sauen aufgenommen wurden und sich positiv auf die Darmgesundheit auswirkten. Die Pellets sorgten für ein gutes Sättigungsgefühl bei den tragenden Sauen und damit auch für mehr Ruhe im Stall. Auch beim Laktationsfutter war der Anteil noch bei 7 % in der Ration gut möglich, ohne die Milchleistung zu beeinflussen. Selbst in der Endmast zeigten sich bei einem Anteil von 5 % Getreidekleie in der Futterration keinerlei negative Auswirkungen auf Masttageszunahmen oder Schlachtkörperwerte. Zusammenfassend konnte in dem Praxistest festgestellt werden, dass Getreidekleiepellets nicht nur als Beschäftigungsfutter dienen, sondern auch gezielt in die Futterrationen bei Sauen und bei Endmastschweinen eingesetzt werden können. Die Pellets müssen nicht allein aus Weizenkleie bestehen. Auch andere Produkte der Getreideverarbeitung wie Haferkleie bis hin zu Nebenprodukten der Lebensmittelindustrie, z. B. Reiskleie, eignen sich sehr gut. Bei Bezug über regionale Mühlen sind die Produkte dazu oft noch preisgünstiger als Fasermixe und ordnen sich somit gut in den regionalen Kreislauf der Landwirtschaft ein.